Aktives Aktionariat 2025 im Überblick

BCV



Inhalt

Das aktive Aktionariat der BCV	2
Geltungsbereich	3
Stimmrechtsausübung	4
Aktionärsdialog	6

Das aktive Aktionariat der BCV

Die Banque Cantonale Vaudoise (BCV) verwaltet das Vermögen ihrer Kunden nach einem ganzheitlichen Ansatz, der alle Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung abdeckt. Dazu gehört auch die Einbeziehung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG). Ein wichtiges Instrument dafür ist das aktive Aktionariat (auch Stewardship genannt), mit dem die BCV Nachhaltigkeitsaspekte bei ihren verwalteten Anlagen aktiv fördert. Bleiben spürbare Fortschritte aus, kann dies zur Desinvestition führen.

Das aktive Aktionariat beruht auf zwei Pfeilern: dem Aktionärsdialog und der Stimmrechtsausübung.

- Der Aktionärsdialog besteht darin, mit den Geschäftsleitungen Gespräche über die Themen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) zu führen.

- Bei der Stimmrechtsausübung geht es darum, als Aktionärin an den Generalversammlungen Einfluss auf strategische Unternehmensentscheidungen zu nehmen.

Im Hinblick auf die Verwaltung der Vermögen unserer Kundinnen und Kunden zielt das aktive Aktionariat darauf ab, den Wert der Anlagen langfristig zu optimieren. Dazu wird bei den im Portfolio vertretenen Unternehmen darauf hingewirkt, dass sie in ihrer Geschäftstätigkeit Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) berücksichtigen. Dieser Ansatz bietet auch die Chance, einen positiven Beitrag für die ganze Gesellschaft zu leisten.

Als langfristig ausgerichtete Vermögensverwalterin will die BCV durch konstruktiven Dialog und Beteiligung an Abstimmungen eine Kultur des aktiven Aktionärsengagements pflegen, das sich an den Best Practices des Marktes orientiert.

Die BCV hat eine Reihe von ESG-Themen festgelegt, auf die sie sich im Rahmen ihres aktiven Aktionariats konzentrieren möchte: Klimawandel, Menschenrechte, Corporate Governance und Biodiversität. Diese Themen stehen im Einklang mit der Strategie der BCV zur gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR).

Dieses Dokument gibt einen Überblick über die von der BCV im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten Aktivitäten im Bereich des aktiven Aktionariats.

Die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Dokumente erläutern den Ansatz und die Grundsätze der BCV im Bereich des aktiven Aktionariats. Dabei bietet der Bericht zur Ausübung des Stimmrechts eine vollständige Übersicht über die Abstimmungsergebnisse, während der Bericht zum indirekten Dialog detailliert über die von Ethos durchgeführten Dialogaktivitäten informiert.

Dokumente der BCV zum Thema aktives Aktionariat

Leitlinie für den Aktionärsdialog in der Vermögensverwaltung	In diesem Dokument hält die BCV die Grundsätze für ihren Aktionärsdialog formell fest.
Abstimmungsrichtlinien in Bezug auf Aktien für BCV-Anlagefonds	Dieses Dokument regelt das Vorgehen der BCV bei der Ausübung ihrer Stimmrechte aus direkt von den Anlagefonds gehaltenen Aktien. Es informiert sowohl über den Geltungsbereich als auch über den Prozess der Beschlussfassung, der sich nach den von den Gesellschaften an den Generalversammlungen vorgelegten Traktanden richtet. Bei der Ausübung ihrer Stimmrechte stützt sich die BCV auf die Abstimmungsempfehlungen von Ethos.
Bericht zum indirekten Dialog[1]	Dieser Bericht informiert darüber, welche Dialogaktivitäten Ethos, die externe Leistungserbringerin der BCV für den Aktionärsdialog, durchgeführt hat. Er enthält insbesondere Informationen über die Ziele, die mit den Unternehmen geführten Dialoge, die Zahl der Gespräche, die Ergebnisse und die Einhaltung der festgelegten Prozesse.
Bericht zur Ausübung des Stimmrechts[2]	Der Bericht gibt einen Überblick über die Stimmrechtsausübung der BCV an den Generalversammlungen von Schweizer Unternehmen, in die die BCV-Fonds investiert sind. Er steht öffentlich zur Verfügung.

[1] nur auf Französisch verfügbar
[2] nur auf Englisch verfügbar

Geltungsbereich

- **Die Stimmrechtsausübung** wird bei Schweizer Unternehmen sowie teils auch bei ausländischen Unternehmen aus Industrieländern, in welche die BCV-Anlagefonds investiert sind, wahrgenommen.
- **Der Dialog** betrifft schweizerische und ausländische Unternehmen sowie Anlagevehikel für Schweizer Immobilien, die von BCV-Anlagefonds beziehungsweise im Rahmen von Verwaltungsmandaten[1] gehalten werden.

[1] Dazu zählen alle diskretionären Vermögensverwaltungsmandate für professionelle, institutionelle und private Kunden, jedoch weder die globalen Anlageberatungsmandate noch die freie Vermögensverwaltung («execution only»).



Stimmrechtsausübung

Übersicht

Als verantwortungsbewusste Vermögensverwalterin übt die BCV ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen der Unternehmen, in die sie investiert, aus. Ziel ist es, die Best Practices im Bereich der Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) zu fördern. Dementsprechend übt sie ihre Stimmrechte gemäss den Empfehlungen von Ethos aus.

2025 hielt die BCV via 16 Anlagefonds Aktien im Gesamtwert von CHF 3,8 Mrd. und übte an den entsprechenden Generalversammlungen ihre Stimmrechte aus.

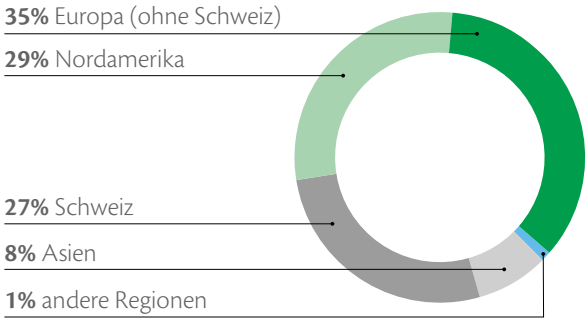
In den Jahren 2024 und 2025 belegte die BCV im weltweiten Ranking «*Voting for Sustainability*»[3] den ersten Platz. Das Ranking wird von rezonanz veröffentlicht, einem unabhängigen Unternehmen mit Sitz in Zürich, das auf Daten und Analysen im Bereich des aktiven Aktionariats spezialisiert ist.

682 Generalversammlungen, an denen abgestimmt wurde

12 152 Anträge, über die abgestimmt wurde

29% unserer Stimmen widersprachen der Position des Verwaltungsrats

Verteilung der Stimmrechtsausübung nach Region



[1] ohne Schwellenländer
[2] Abstimmungsrichtlinien in Bezug auf Aktien für BCV-Anlagefonds
[3] Voting for Sustainability

Beispiele für die Stimmrechtsausübung

Nachstehend finden Sie Beispiele für die Stimmabgabe der BCV und die entsprechenden Begründungen von Ethos. Der vollständige Bericht zur Ausübung des Stimmrechts ist auf unserer Website[1] verfügbar.

Coca-Cola

Sektor	Konsumgüter des täglichen Bedarfs
Datum	30.04.2025
Traktandum	Wiederwahl von James Quincey
Abgegebene Stimme	Nein
Begründung	James Quincey ist Verwaltungsratspräsident und CEO. Ethos ist der Ansicht, dass ein CEO nicht gleichzeitig Verwaltungsratspräsident sein sollte.

Microsoft

Sektor	IT
Datum	05.12.2025
Traktandum	Aktionärsantrag: Bericht über die Überwachung der Datennutzung durch KI
Abgegebene Stimme	Ja
Begründung	Ethos setzt sich für die Schaffung eines ethischen Rahmens im Bereich der künstlichen Intelligenz und für eine transparente Berichterstattung zur Verringerung der Risiken ein.

Zalando

Sektor	Zyklische Konsumgüter
Datum	27.05.2025
Traktandum	Statutenänderung zur Einführung einer virtuellen Generalversammlung
Abgegebene Stimme	Nein
Begründung	Eine physische Versammlung der Aktionäre mit der Möglichkeit zur Fernabstimmung bzw. -beteiligung (hybrides Format) ist und bleibt unerlässlich. So haben Aktionäre die freie Wahl zwischen physischer und virtueller Teilnahme, während gleichzeitig mindestens einmal pro Jahr ein direkter Kontakt zwischen dem Verwaltungsrat und den Aktionären der Gesellschaft gewährleistet ist.

[1] Bericht zur Ausübung des Stimmrechts

Aktionärsdialog

Ansatz

Die BCV hat drei Ansätze[1] bestimmt, die unter Berücksichtigung ihres Asset-Management-Geschäftsmodells einen wirksamen Aktionärsdialog ermöglichen. Bei der Umsetzung des Dialogs kommt jeweils einer dieser Ansätze zur Anwendung.

Direkter Dialog

Bei diesem Ansatz tritt die BCV in einen direkten Dialog mit den Unternehmen, in die sie investiert. Der Ansatz des direkten Dialogs wird für Anlageklassen bevorzugt, bei denen die BCV einen gewissen Einfluss nehmen kann. Dieser Ansatz beschränkt sich bis auf Weiteres auf indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz.

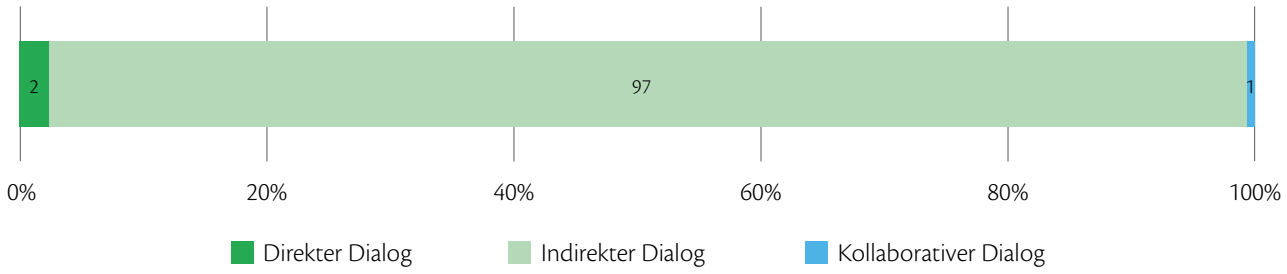
Indirekter Dialog

Die BCV und ihre Teams intervenieren bei den Unternehmen, in die sie investieren, indirekt durch Beizug eines externen Dienstleisters. Konkret nimmt die BCV zur Durchführung des Dialogs die Leistungen von Ethos in Anspruch. Dabei achtet sie darauf, dass die im Rahmen des Dialogs delegierten Aktivitäten mit ihren eigenen Grundsätzen und ihren Leitlinien für den Aktionärsdialog übereinstimmen.

Kollaborativer Dialog

Dieser Ansatz basiert auf der aktiven Mitwirkung der BCV an Zusammenarbeitsinitiativen. Dabei wird der Dialog mit Unternehmen in Partnerschaft mit anderen Investorengruppen geführt.

Verteilung der Dialogformen in % der Zielunternehmen



[1] Leitlinie für den Aktionärsdialog in der Vermögensverwaltung

Überblick über die Aktivitäten im direkten Dialog

Bei diesem Ansatz tritt die BCV in einen direkten Dialog mit den Unternehmen, in die sie investiert. Der Dialog wird von der BCV individuell und gezielt so geführt, dass er im Einklang mit ihrer Leitlinie für verantwortungsbewusstes Investieren steht.

Der Ansatz des direkten Dialogs wird für Anlageklassen bevorzugt, bei denen die BCV einen gewissen Einfluss nehmen kann. Dieser Ansatz beschränkt sich bis auf Weiteres auf indirekte Immobilienanlagen in der Schweiz.

Ende 2025 ist die BCV entsprechend in einen direkten Dialog mit fünf Schweizer Immobilienstiftungen getreten, an denen sie im Rahmen ihrer delegierten Vermögensverwaltungsmandate beteiligt ist. Das Ziel besteht darin, diese Stiftungen bei der kontinuierlichen Verbesserung ihrer ESG-Praktiken zu unterstützen.

Nachdem die groben Züge des Austauschs mit den ausgewählten Stiftungen festgelegt wurden, hat für die BCV nun die aktive Phase des Prozesses begonnen, in der sie die Dialogziele festlegt und den ersten schriftlichen Kontakt aufnimmt.



5
Immobilienstiftungen im Rahmen des Dialogs angesprochen



5
Dialoge initiiert[1]

Prozess des direkten Dialogs



Auswahl der Stiftungen → Festlegung der Ziele → Aufnahme des Dialogs → Aufrechterhaltung des Dialogs → Bewertung des Dialogs

[1] Eine Dialogaktivität entspricht einer Kontaktaufnahme mit einem Emittenten zu einem bestimmten ESG-Thema.

Überblick über die Aktivitäten im indirekten Dialog

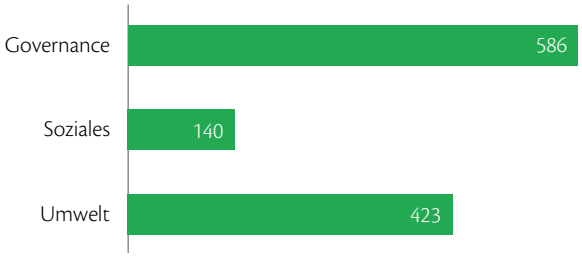
Seit 2024 führt die BCV über Ethos einen indirekten Dialog mit Schweizer Gesellschaften und ausländischen Unternehmen, in die sie im Rahmen der BCV-Fonds und der delegierten Vermögensverwaltungsmandate investiert. Ziel dieses von Ethos geführten kontinuierlichen und konstruktiven Dialogs ist es, die Unternehmen dazu zu bewegen, ihre Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken (ESG) zu verbessern.

Weitere Informationen zu den Inhalten, zum Verlauf und zu den erzielten Ergebnissen enthält der von Ethos bereitgestellte Bericht zum indirekten Dialog.

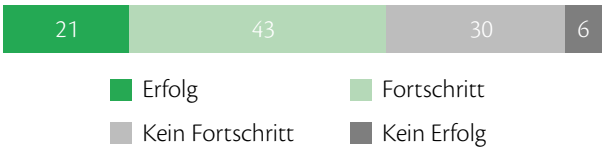
217
im Rahmen des Dialogs angesprochene Unternehmen

1362
Dialogaktivitäten

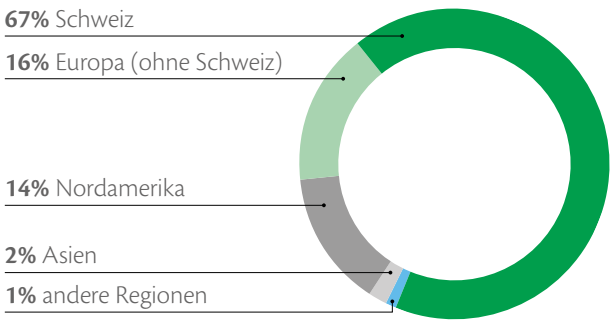
Anzahl der Dialogaktivitäten nach ESG-Säule



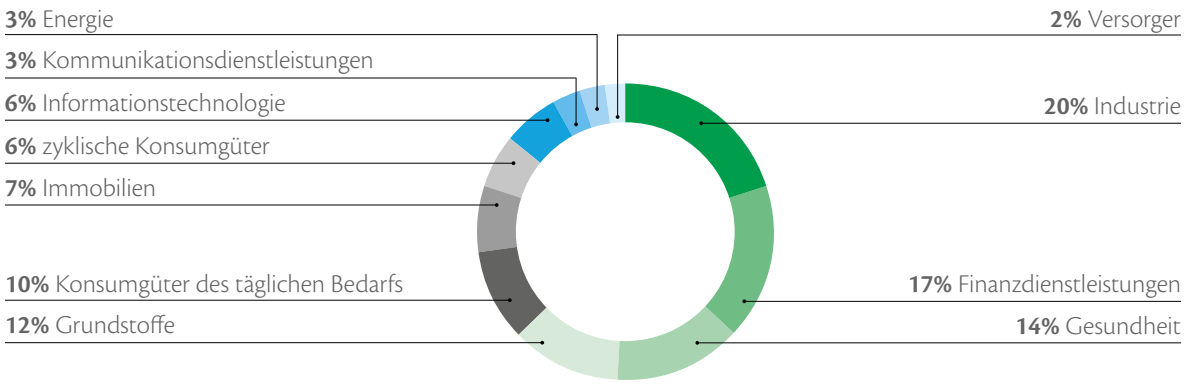
Ergebnis der Dialoge in %



Verteilung der Dialogaktivitäten nach Region



Verteilung der Dialogaktivitäten nach Sektor



Datenquelle: Ethos

Überblick über die Aktivitäten des kollaborativen Dialogs

Seit 2023 beteiligt sich die BCV als Investorin aktiv an der Zusammenarbeitsinitiative Climate Action 100+ (CA100+). Gemeinsam mit anderen Investoren setzt sie sich dafür ein, dass die weltweit grössten Treibhausgasemittenten die notwendigen Massnahmen zur Eindämmung des Klimawandels ergreifen. Unter anderem gehört die BCV zur Investorengruppe, die den Dialog mit Nestlé führt.

A proud participant of:
Climate Action 100+
Global Investors Driving Business Transition

Dank diesem Dialog hat Nestlé die Prioritäten der CA100+-Dialoggruppe aufgegriffen und insbesondere folgende Fortschritte erzielt:

- Die Science Based Targets initiative (SBTi[1]) hat bestätigt, dass die CO_2-Reduktionsziele von Nestlé mit dem 1,5-°C-Ziel vereinbar sind.
- Im Dezember 2020 veröffentlichte Nestlé seine detaillierte Roadmap «Net Zero 2050».
- An der Generalversammlung 2021 legte Nestlé diese Roadmap den Aktionären im Rahmen einer Konsultativabstimmung vor.
- 2021 richtete das Unternehmen innerhalb des Verwaltungsrats einen eigenen Nachhaltigkeitsausschuss ein.
- Nestlé veröffentlichte die Namen der wichtigsten Verbände und Berufsorganisationen, denen das Unternehmen angehört.
- 2022 nahm Nestlé ESG-Kriterien in seine Vergütungspolitik auf und erhöhte die Transparenz seines Vergütungsberichts.
- 2023 ergänzte das Unternehmen seinen langfristigen Vergütungsplan um Kriterien zur Reduktion der Treibhausgasemissionen.
- 2025 legte Nestlé erstmals seine Scope-3-Emissionen nach Emissionskategorie gemäss dem GHG Protocol offen.

[1] Science Based Targets Initiative (SBTi)

Datenquellen: Ethos und Climate Action 100+

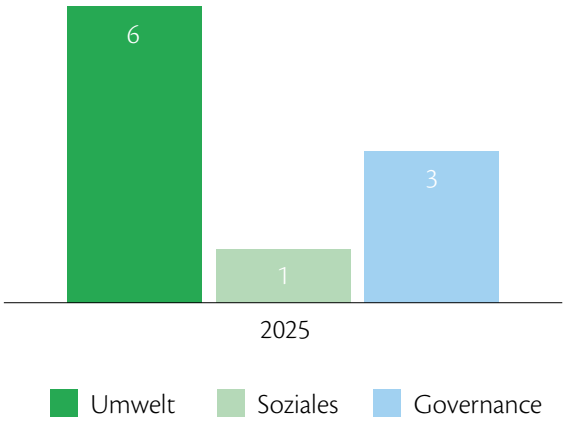
Fallstudie – indirekter Dialog mit Holcim

Sektor: Industrie (Bau und Baustoffe)
Dialogthemen: Klimastrategie, Transparenz, Governance
Region: Schweiz

Die wichtigsten Ergebnisse

- Klimaziele im Einklang mit 1,5 °C: Holcim war das erste Unternehmen seiner Branche, dessen Klimaziele als mit dem 1,5-°C-Ziel vereinbar zertifiziert wurden.
- Mehr Transparenz: verbesserte Offenlegung von Scope-3-Emissionen und Veröffentlichung von Daten gemäss EU-Taxonomie.
- Verbesserte Governance: Aufhebung der Personalunion von Verwaltungsratspräsident und CEO.

Anzahl der Dialogaktivitäten nach ESG-Säule



Hintergrund

Bei den Gesprächen, die Ethos in den vergangenen Jahren mit Holcim geführt hat, lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Klimastrategie des Unternehmens. Als weltweit führender Zementhersteller gehört Holcim zu den grössten Treibhausgasemittenten.

In den vergangenen vier Jahren hat Holcim mehrere Massnahmen angekündigt und damit den Forderungen von Ethos teilweise Folge geleistet.

Vorgehen und Ergebnisse

Im Dezember forderte Ethos den Verwaltungsrat auf, seinen «Klimafortschrittsplan» der Generalversammlung zur Abstimmung vorzulegen («Say on Climate»). Dadurch konnten die Aktionäre an der Generalversammlung 2022 über den Klimatransitionsbericht des Unternehmens abstimmen. Bei dieser ersten Abstimmung empfahl Ethos den Aktionären, den «Klimafortschrittsplan» von Holcim abzulehnen.

Die damaligen Ziele waren nicht auf eine Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C ausgerichtet – und bei bestimmten Massnahmen zur Emissionsreduktion, insbesondere für die Zeit nach 2030, fehlte es an Transparenz.

Nach dieser Ablehnung führten Ethos und Holcim 2022 zahlreiche Gespräche. Diese führten zu deutlichen Verbesserungen des an der Generalversammlung 2023 vorgelegten Nachhaltigkeitsberichts. Damit war Holcim das erste Unternehmen seiner Branche mit zertifizierten Klimazielen, die mit einem 1,5-°C-Szenario vereinbar sind. Aufgrund dieser Fortschritte konnte Ethos den an der Generalversammlung 2023 vorgelegten Bericht für das Geschäftsjahr 2022 zur Annahme empfehlen.

Ethos ergriff an der Generalversammlung 2023 dennoch das Wort und forderte weitere Verbesserungen. Konkret verlangte Ethos: 1) die Festlegung von CO_2-Reduktionszielen selbst für Joint Ventures; 2) die Offenlegung der gemäss EU-Taxonomie taxonomiefähigen Umsätze, Ausgaben und Investitionen; 3) mehr Transparenz bei Projekten zur

Datenquelle: Von Ethos bereitgestellter Bericht zum indirekten Dialog

Abscheidung von Treibhausgasen und deren Auswirkungen. Mit dem an der Generalversammlung 2024 vorgelegten Bericht für das Geschäftsjahr 2023 entsprach Holcim den beiden ersten Forderungen. Ethos bekräftigte daraufhin seine Forderung nach mehr Transparenz bei Projekten zur Abscheidung von Treibhausgasen und deren Auswirkungen.

Auch hinsichtlich der Unternehmensführung gab es Fortschritte: Mit der Ernennung von Miljan Gutovic zum CEO als Nachfolger von Jan Jenisch endete im April 2024 die Personalunion von Verwaltungsratspräsident und CEO. Ethos konnte daher die Wiederwahl von Jan Jenisch zum Verwaltungsratspräsidenten unterstützen.

An der Generalversammlung 2025 sprach Ethos zwei weitere wichtige Punkte an. Erstens äusserte Ethos grosse Bedenken hinsichtlich des Vergütungssystems, insbesondere wegen der übermässigen Hebelwirkung von als Vergütung gewährten Aktienoptionen. Ethos forderte stattdessen eine Zuteilung von Aktien, die an Leistungskriterien geknüpft ist. Zweitens unterstützte Ethos zwar die Abspaltung des nordamerikanischen Geschäfts in ein eigenständiges Unternehmen namens Amrize, äusserte aber Vorbehalte hinsichtlich der mangelnden Transparenz der Klimaziele von Amrize sowie der dort vorgesehenen Personalunion von Verwaltungsratspräsident und CEO.

Banque Cantonale Vaudoise
Case postale 300
1001 Lausanne
www.bcv.ch

45-067/26.10 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit dem Blauen Engel

Wichtige rechtliche Hinweise

Haftungsausschluss: Dieses Dokument wurde von der Asset-Management-Abteilung der BCV ausschliesslich zu Informationszwecken verfasst. Es erläutert den gegenwärtigen Ansatz der BCV zur Umsetzung des in der Corporate-Social-Responsibility-Strategie des Unternehmens festgehaltenen aktiven Aktionärsengagements. Dieses Dokument kann jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. Es stellt weder eine Aufforderung zur Unterbreitung eines Angebots noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf oder eine persönliche Anlageempfehlung dar. Die Abgabe dieses Dokuments an Personen, die anderen Rechtsordnungen als der schweizerischen unterstehen (z. B. UK, EU, USA und US-Personen), kann untersagt sein oder Einschränkungen unterliegen.

© 2026 Banque Cantonale Vaudoise (BCV). Die Marke BCV und deren Logo sind urheberrechtlich geschützt. Dieses Dokument untersteht dem Urheberrecht und darf nur unter Nennung der Urheberin, des Copyrights und dieser rechtlichen Hinweise wiedergegeben werden. Die Nutzung dieses Dokuments in der Öffentlichkeit oder zu kommerziellen Zwecken ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der BCV zulässig.